

6.0 Schwerpunkte im Alltag

Wie bereits unter Punkt 2.2 angeführt lernen Kinder ganzheitlich in für sie bedeutsamen Zusammenhängen. Die verschiedenen Bildungsschwerpunkte sind eng miteinander verbunden und

aufeinander bezogen.

Die folgenden Schwerpunkte greifen einige für unsere Einrichtung relevante Lernbereiche heraus.

6.1 Religionspädagogik

Die christliche Erziehung zieht sich wie ein roter Faden durch unsere gesamte Arbeit. Wir verstehen unsere Kindertagesstätte insgesamt als Lebens- und Glaubensraum. Jesus hat uns in seinem Leben vorgelebt, wie Menschen miteinander umgehen sollen. Er hatte Achtung vor der Einzigartigkeit eines jeden Menschen und hat sich vor allem der Schwachen angenommen.

Aus diesem Angenommensein heraus kann das Kind Selbstvertrauen entwickeln, es kann gestärkt und ohne Angst auf andere Mitmenschen und neue Situationen zugehen.

Die religiöse Erziehung ist also kein gesonderter Teil unserer Arbeit, sondern sie ist das Fundament unseres täglichen Miteinanders. Wir, die Erzieher und der Gemeindepfarrer üben darin eine wichtige Vorbildfunktion aus. Die Mitglieder des Kirchenvorstands sind sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst.

Die Kinder sollen hören, spüren und erleben, dass sie sowohl bei Gott, als auch bei den Menschen angenommen, bejaht und geliebt werden. Zudem wollen wir den Kindern helfen, sich mit persönlichen Fähigkeiten und Grenzen anzunehmen, mit Widersprüchen im eigenen Leben und Spannungen in der Gruppe besser zurechtzukommen.

Die Kinder befassen sich mit den Inhalten des Glaubens durch verschiedene

Aktivitäten, wie

- das regelmäßige Feiern von Festen
- die Besuche des Pfarrers in den Gruppen
- Beispiele gelebten Glaubens und Erleben der christlichen Werte im Alltag
- das sich selbst und andere als Geschöpf Gottes erleben und sich trotz Unterschiedlichkeit als zusammengehörig zu entdecken
- singen und musizieren christlicher Lieder
- das Gebet vor den Mahlzeiten

So werden die Kinder mit unserer christlichen Gemeinschaft vertraut gemacht und können in diese hineinwachsen.

Evangelische Religionspädagogik heißt für uns auch, Augen und Ohren offen zu haben für das, was auf der Erde passiert. Entsprechend thematisieren wir die Gottesdienste, die wir gemeinsam mit dem Gemeindepfarrer und den Kindern vorbereiten und gestalten. Hierbei dürfen alle Kinder mitwirken, ganz gleich welcher Konfession sie angehören. Da wir uns als Teil der kirchengemeindlichen Arbeit verstehen, beteiligen wir uns bei verschiedenen Anlässen wie zum Beispiel Familien- und Kindergottesdiensten und Gemeindefesten. Über unsere Arbeit gibt es regelmäßige Informationen in der „Brieftaube“ und im „Giggel“.